

Die Germanen sind vermutlich erst zu Beginn der Bronzezeit in Nordalbingien eingewandert. — Die Schrift von Schwantes, die diese Fragen in großem Zusammenhange behandelt, verdient die Aufmerksamkeit aller derer, die sich für Rassen- und Siedlungsfragen interessieren. G.

Mitteilungen des Heimatbundes für das Fürstentum Rügen Nr. 4. — Das Heft enthält wertvolle Bemerkungen von G. Staat zur Flurnamensforschung des Landes Rügen, sowie einige Ausführungen von H. Sterley über Rümmland und Landein. Das hübsche Bild eines Hochzeitsbitters erzählt aber von der prächtigen Aufführung von Wossidlos „Buernhochzeit“ in Schönberg, die der dortige Heimatbund mit so großem Erfolg veranstaltete.

Mecklenburg. Aufgenommen von der staatlichen Bildstelle. Beschrieben von Werner Burmeister. Berlin: Deutscher Kunstverlag. — In diesem Werke liegt der letzte Band der vom Deutschen Kunstverlag herausgegebenen Reihe „Deutsche Lande — Deutsche Kunst“ vor uns, ein vornehmes Bilderwerk, dessen 135 vollseitige Illustrationen die prächtigen Aufnahmen Otto Hagemanns in mustergültigen Drucken A. Wohlfelds wiedergeben. Daneben bringt das Buch in der knappen und doch lebendigen Darstellung Werner Burmeisters eine Geschichte und Kulturgeschichte Mecklenburgs, die eine weite Überschau gibt, mit warmem Worte Rühmenswertes rühmt, aber besonnen wertet und durch Vergleiche mit der Kulturentwicklung in den Nachbarländern helle Schlaglichter wirft. Architektur und Kunst nehmen den breitesten Raum sowohl in der Darstellung, wie in dem Bildmaterial ein. Aus beiden erkennen wir, daß die Kunst Mecklenburgs wohl immer ein etwas derbes, aber auch charaktervolles und raffiges Aussehen gehabt hat und daß sie die Art der Scholle, auf der sie erwuchs, nie und nimmer verleugnet. Von der Kunst Lübecks und Lauenburgs, wenn wir von dieser im Hinblick auf unsern Dom und manches andre Bauwerk in unserm Lande sprechen dürfen, spinnen sich nach dort manche Fäden hinüber. Und doch sind, wie z. B. zwischen den einander so nahe liegenden Kirchen von Rügen und Gadebusch, oft grundsätzliche Unterschiede da. Gerade aber dazu, diese Verwandtschaft und Verschiedenheit zu erkennen und zu begreifen, liefert das vorliegende Buch reiches Material. Und schon aus diesem Grunde ist es auch Lauenburger Lesern warm zu empfehlen. G.

Lübecker Heimathefte. Heft 1/2. Die Wakenitz. Lübeck: Coleman 1926. — Die Arbeitsgemeinschaft Lübecker Lehrer für Heimatschule und Heimatsforschung hat den schönen Plan gefaßt, in einer Reihe von Heften unter Zusammenfassung der verstreuten Einzelforschungen die Umgegend Lübecks so umfassend darzustellen, daß die kleinen Schriften „jedem Heimatwanderer die nötige Ergänzung seiner alltäglichen Anschauung bieten und das Bekannte in das Licht typischer Allgemeinbedeutung rücken.“ Das erste Heft der Reihe liegt vor uns. Und gerade dieses hat für uns Lauenburger besonderes Interesse, da es die Wakenitz behandelt, die den Ausfluß des Rügenburger Sees und einen bedeutamen Wasserweg vom Lauenburger Land bis zu den Toren Lübecks bildet. Das Heft schildert auf streng wissenschaftlicher Grundlage die Entstehungsgeschichte und die Lebenswelt des kleinen Flußlaufes, gibt uns ein Bild von der Siedlung und dem Verkehr im Gebiet der Wakenitz, umreißt kurz ihre politische Geschichte und beschreibt dann in einer Reihe von Abschnitten die Bedeutung des Flußlaufes für die Stadt Lübeck im besondern. Die Schilderung eines Ausfluges entlang der Wakenitz macht den Beschluß. — Wir möchten mit allem Nachdruck auf die kleine Schrift hinweisen, die in der Hand jedes Heimatwanderers, besonders aber jedes Lehrers und Jugendführers von Bedeutung werden kann. G.

Lübeckischer Handelskalender 1927. Lübeck: Gebrüder Borchers. — Das ist ein Wandkalender von ganz besonderer Eigenart. Er enthält den Text von 30 Glückwunsch-Urkunden, die dem Senat von deutschen und nordischen Staaten, Städten und Körperschaften zur 700 Jahrfeier Lübecks überreicht wurden. Auch die Urkunde des Kreises Herzogtum Lauenburg ist darunter wiedergegeben. Der Kalender, den überdies sehr hübsche Bilder der mit Lübeck im Handelsverkehr stehenden nordischen Städte schmücken, wird als Erinnerungszeichen dauernden Wert behalten.